

mit seiner Pioniergruppe ein Segelflugmodell zu bauen. Dieses Segelflugmodell soll anlässlich der Weltfestspiele der Jugend und Studenten in Berlin einer ausländischen Delegation überreicht werden. Bei seiner Überprüfung vor der Kommission übernahm der Genosse Gäth aus Lübz die freiwillige Verpflichtung, ein Friedenstor an der Einfahrt nach Lübz zu erstellen. Diese Verpflichtung wurde mit Unterstützung der Kreispartei- und der Betriebsparteiorganisation der Brauerei Lübz vorbildlich erfüllt. Über dem Torbogen erhebt sich die mit den Fahnen der friedliebenden Nationen geschmückte Weltkugel als Symbol, daß die Völker die Sache der Erhaltung des Friedens in die eigenen Hände nehmen. Das nach dem Vorbild des Brandenburger Tores erstellte Friedenstor ist gegenwärtig die schönste und überzeugendste Sichtwerbung im gesamten Kreisgebiet.

Einige Grundorganisationen des Kreises Parchim haben einen Arbeitsplan zur Unterstützung der Weltfestspiele der Jugend und Studenten erstellt, so zum Beispiel die Parteiorganisation in der Goetheschule Parchim. (Wir bitten die Genossen der Leitung dieser Parteiorganisation, uns in „Neuer Weg“ zu berichten, wie der Arbeitsplan entstand, welche Hauptaufgaben in ihm enthalten sind und wie die Parteiorganisation die im Arbeitsplan gestellten Aufgaben verwirklichen will. Reduktion „Neuer Weg“.)

Die Unterstützung der Arbeit der FDJ durch unsere Parteiorganisationen führte überall auch zu einer Stärkung des Vertrauens der fortschrittlichen Jugend zu unserer Partei und zur Regierung der Deutschen Demokratischen Republik. In der volkseigenen Tuchfabrik Parchim wollen

sich eine Anzahl junger Menschen nach dem Abschluß der Überprüfung der Mitglieder und Kandidaten für die Aufnahme in die Partei bewerben. In der Gemeinde Zidderich haben acht Jugendliche darum, nach der Überprüfung als Kandidaten der Partei aufgenommen zu werden. Auch in Marnitz, in der MAS Neu-Poserin und in Severin, Kreis Parchim, teilten Jungarbeiter unseren Parteileitungen mit, daß sie nach dem 31. Juni dieses Jahres ihre Aufnahme als Kandidaten der Partei beantragen werden.

Wenn unsere Grundorganisationen ihre Aufgaben bei der Vorbereitung der Weltfestspiele richtig erfüllen, wird die Partei nach dem Abschluß der Überprüfung der Mitglieder und Kandidaten viele wertvolle junge Menschen gewinnen, die die soziale und altersmäßige Zusammensetzung der Partei verbessern und damit die Schlagkraft der Partei weiter erhöhen werden.

Die Kreisleitung Parchim wird mit verstärkter Kraft die Schwächen und Mängel in der Unterstützung der jungen Friedenskämpfer überwinden und die aufgezeigten guten Ansätze in verschiedenen Parteiorganisationen des Kreises weiter entwickeln und auf alle Parteiorganisationen übertragen helfen. Es gilt, die gesamte Bevölkerung für die Vorbereitung und Durchführung der Weltfestspiele der Jugend und Studenten für den Frieden in Berlin zu mobilisieren. Mobilisieren wir darum, Genossen, sofort auch die letzte Parteiorganisation für den Erfolg der Weltfestspiele in Berlin!

„frohe ^euen IIIe (fo alte fände*!“

Eine bedeutende Aufgabe für die gesamte Partei

Mit einem gewaltigen Erkenntnis haben sich die friedliebenden Menschen in Deutschland gegen die Remilitarisierung und für den Abschluß eines Friedensvertrages im Jahre 1951 ausgesprochen.

Jeder einzelne hat sich damit für den Frieden, für das Leben und eine glückliche Zukunft ent-

schieden. Mit diesem gewaltigen Sieg wollen wir uns und unseren Kindern ein Leben in Wohlstand und Frieden sichern.

Auf Vorschlag des Zentralrates der Freien Deutschen Jugend erließ der Stellvertreter des Ministerpräsidenten und Generalsekretär unserer Partei, Genosse Walter Ulbricht, am 12. April 1951 eine 3. Anordnung über die Durchführung des Jugendgesetzes mit dem Inhalt „Frohe Ferientage für alle Kinder“.

Nach dieser Verordnung werden 20 000 der besten Jungen und Mädchen, die am aktivsten in der Schule und in den Reihen der Pionierorganisation tätig sind, das große Glück haben, während der III. Weltfestspiele der Jugend und Studenten für den Frieden gemeinsam mit Jungen Pionieren aus vielen Ländern in der Pionierrepublik „Ernst Thälmann“ frohe Ferientage zu erleben.

Außerdem führen 39 der größten volkseigenen Betriebe für 70 000 Junge Pioniere Zeltlager durch. In diesen Ferienlagern, die in den schönsten Gegenden der Deutschen Demokratischen Republik — auf Rügen und Usedom, im Harz, im Thüringer Wald und im Erzgebirge — liegen, finden Junge Pioniere, deren Eltern in diesen Betrieben arbeiten, bevorzugte Aufnahme.

Um aber allen Kindern der Werktätigen unserer volkseigenen Betriebe, auch denen, die nicht den Organisationen der Jungen Pioniere angehören, die Möglichkeit einer frohen Ferienzeit zu geben, sollten diese Betriebe auf eigene Initiative Ferienlager errichten. Um die Einrichtung dieser Ferienlager zu organisieren, werden in allen volkseigenen Betrieben Kommissionen gebildet, deren erste große Arbeit es sein wird, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um für die Kinder ihrer Betriebsangehörigen eine erlebnisreiche Ferienzeit zu gestalten.

Die Kommission wird von einem Vertreter der BGL geleitet; außerdem gehören ihr an: ein Vertreter der FDJ-Betriebsgruppe, der Genosse Kulturdirektor, der Betriebsarzt, ein Vertreter der Kommission für kulturelle Massarbeit, ein Vertreter der Kommission für soziale Fragen.

Eine Aufgabe der Parteileitungen: Die Arbeit der Kommissionen unterstützen und anleiten!

Es ist eine ehrenvolle Aufgabe der Parteileitungen, die Kommission bei ihrer Arbeit für die Kinder des Betriebes gut zu unterstützen. Die Kommission hat vor allem die Aufgabe, die Belegschaft in Versammlungen und Einzelgesprächen, über den Betriebsfunk, durch die Wand- und Betriebszeitung über die Großzügigkeit und alle Möglichkeiten dieser Ferienfahrten aufzuklären. Sie hat weiter die Aufgabe, alle Kinder zu ermitteln, die für die Teilnahme an den Lagern in Frage kommen. Die Kommission muß — mit Unterstützung der Parteileitung — Räumlichkeiten und Plätze für die Durchführung der Ferienlager sowie die Beschaffung der notwendigen Mittel organisieren. Sie muß sich besonders — mit Unterstützung des Betriebsarztes — für die gesundheitliche und hygienische Betreuung der Kinder einsetzen.

